

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



132. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 05. 07. 2017

39.c Stück

Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses Lean Management an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der im Mitteilungsblatt 14.a vom 07.01.2015 veröffentlichte Universitätskurs Lean Management wird aufgrund einer entsprechenden Evaluierung auf Dauer eingerichtet und wiederverlautbart. Die Anpassungen im Universitätskurs treten mit Ablauf des Tages seiner Verlautbarung im Mitteilungsblatt in Kraft und gelten für alle in den Universitätskurs neu eintretenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Studiendirektor:
Polaschek

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses Lean Management an der Karl-Franzens-Universität Graz

Gemäß § 3 Zif 5 UG idgF und der Richtlinie des Rektorates über die Einrichtung von Universitätskursen, Mitteilungsblatt Nr. 7b vom 9.1.2007, wird an der Karl-Franzens-Universität Graz der berufsbegleitende Universitätskurs „Lean Management“ eingerichtet.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Universitätskurses	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
(4) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen	3
(5) Höchstzahl an Studienplätzen und Auswahlverfahren	4
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	4
(2) Dauer und Gliederung des Universitätskurses	4
(3) Zertifikat	4
(4) Lehrveranstaltungstypen.....	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses	5
(1) Module und Lehrveranstaltungen	5
(2) Abschlussarbeit.....	6
§ 4 Lehr- und Lernformen	6
(1) Unterrichtssprache	6
(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen	6
(3) Lehr- und Lernmethoden	6
§ 5 Prüfungsordnung	6
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	6
(2) Abschlussprüfung	7
(3) Wiederholung von Prüfungen	7
(4) Gesamtbeurteilung.....	7
(5) Modulnote	7
§ 6 Kursorganisation	7
(1) Kursleitung	7
(2) Kurskosten	7
§ 7 In-Kraft-Treten	8
Anhang I: Modulbeschreibungen	9

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Zielsetzung des Universitätskurses Lean Management ist es, die TeilnehmerInnen durch fundierte Vermittlung von Methoden und praxiszentrierten Inhalten zur Gestaltung, Anwendung und Weiterentwicklung wertsteigerender Vorgänge und zur Leitung von Lean-Initiativen und Optimierungsprojekten in Unternehmen zu befähigen. Der Universitätskurs dient der persönlichen Entwicklung hin zu einer Lean-Denkhaltung, die nicht nur das tägliche Umsetzen der Lean-Methoden umfasst, sondern auch die Führungspersönlichkeit im Sinne der Lean-Philosophie ausbildet.

Der Universitätskurs vermittelt praxiszentriert:

- Methoden und Werkzeuge des Lean Managements zur Anwendung in Lean-Organisationen
- personale und soziale Führungskompetenz als entscheidenden Baustein in unterschiedlichsten Organisationen

Lean-Management bedeutet ein kontinuierlicher Fokus auf die Optimierung von Wertsteigerung und die Minimierung von Verschwendung. Die Implementierung dieser Denkweise zur absoluten KundInnenorientierung ist elementare Aufgabe von Führungskräften und braucht fachliche Lean-Kompetenzen sowie herausragende soziale Kompetenzen.

Die Erfahrung in Unternehmen zeigt, dass die Implementierung von „Lean-Thinking“ nicht trivial ist – dabei sind es nicht nur die Methoden und Werkzeuge, die im Mittelpunkt des Universitätskurses Lean-Management stehen, sondern auch die Ergänzung des Wissens zur Umsetzung im betrieblichen Alltag.

Beginnend bei der Basis, dem „Lean Thinking“, mitsamt den Lean-Grundprinzipien zu konkreten, einfacheren Methoden, wie Arbeitsplatzmanagement nach 5S zur Standardisierung von Arbeitsabläufen und der Arbeitsumgebung (eine der wichtigsten Lean Basis-Methoden), über die Suche nach Verschwendungen (Muda) bis hin zu komplexen Werkzeugen wie Wertstromdesign und Prozessanalyse spannt der Universitätskurs Lean Management einen breiten und anwendungsintensiven Bogen über die wichtigsten Lean-Werkzeuge für Unternehmen aus dem produzierenden und allen nicht produzierenden Bereichen (Administration, Baustelle, Hospital, Handel etc.) Auch der Einsatz der Digitalisierung in Optimierungsprojekten wird in diesem Lehrgang durch praktische Beispiele beleuchtet.

Für eine erfolgreiche Umsetzung von Lean Management im Arbeitsalltag ist zudem Führungskompetenz gefragt. Gekonntes Führen von MitarbeiterInnen ist daher ein wichtiges Merkmal von Lean-Organisationen.

Lean-Führungskräfte benötigen einen Führungsstil, welcher es ermöglicht, die flachen und hierarchiearmen Strukturen gemäß Lean glaubhaft umsetzen zu können.

Die vertiefte Beteiligung der Menschen an der Gestaltung von Arbeitssystemen erfordert vor allem einen ziel- und zielreichungsorientierten Zugang zu den eigenen MitarbeiterInnen. Dadurch steigen die Anforderungen an die einzelnen Personen einer Organisation bei gleichzeitiger operativer Entlastung der oberen und mittleren Führungsebene.

Zielsetzung des Universitätskurses Lean Management ist es, den TeilnehmerInnen ein umfangreiches Bild zu vermitteln, wie Lean Thinking, Lean-Methoden und Führung im Sinne von Lean umgesetzt werden können, um „Werte ohne Verschwendung“ auf allen Ebenen (Arbeitsplatz, Team, Prozess) zu schaffen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die AbsolventInnen sind nach Abschluss des Universitätskurses Lean Management in der Lage:

- Kenntnisse zum aktuellen Stand der Lean-Managementphilosophie in Bezug auf die theoretischen Grundlagen des Konzeptes für schlanke Organisationen vorzuweisen;
- organisatorische und Führungsaufgaben sowie deren grundlegende Methoden in Lean-Unternehmen branchenübergreifend anzuwenden;

- zu verstehen, was es bedeutet, die KundInnen in den Mittelpunkt des Denkens zu rücken und somit „Werte ohne Verschwendung“ zu schaffen;
- eine Herangehensweise zu kennen, die Tätigkeiten optimal aufeinander abzustimmen und überflüssige Aktivitäten zu vermeiden und damit die Wertschöpfung steigert;
- Planungs-, Strukturierungs- und Umsetzungsmethoden (Lean Toolbox) für die Einführung und Umsetzung von Lean Management in einer Organisation zu entwickeln;
- erste Erfahrungen bei der Anwendung der Methoden und Techniken von Lean Management vorzuweisen;
- die Phasen einer Teamentwicklung zu verstehen und durch Einsatz passender Entwicklungsmaßnahmen Schwierigkeiten in der Teambildung zu managen bzw. im Vorfeld aufzulösen;
- Konfliktsituationen bei der Einführung von Lean zu erkennen sowie dafür adäquate Lösungsansätze zu deren Bewältigung zu beherrschen und anzuwenden;
- Moderationsaufgaben in verschiedenen Situationen, wie z.B. Lean Workshopmoderation, Konfliktmoderation, Zielmoderation, Prozessmoderation etc., durchzuführen;
- Projektmanagementkompetenz zur Planung und Durchführung von komplexen Optimierungsprojekten vorzuweisen;
- Management-Kompetenz zum Aufbau und zur Begleitung von Lean-Verbesserungsinitiativen in Organisationen und als KVP/Lean-Prozessverantwortlicher zu beherrschen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Der Universitätskurs Lean Management ist ausdrücklich als angewandter Universitätskurs positioniert. Die KursteilnehmerInnen werden mit den für die Praxis relevanten und aktuellen Methoden und Kompetenzen vertraut gemacht. Die Anwendung dieser Methoden erfolgt in theoriebasierten und praxisrelevanten Lehrveranstaltungen sowie in verschiedenen fachbezogenen Fallstudien und Seminararbeiten.

Lean Management ist eine weit verbreitete Methodik für produzierende sowie für Dienstleistungsunternehmen. In einem Hochlohnland wie Österreich ist es für den Unternehmenserfolg entscheidend, die Abläufe effizient und kundInnenorientiert auszurichten.

Das Konzept der KundInnenorientierung, welches erfordert, den unternehmerischen Erfolg durch Ausrichtung der strategischen Erfolgsfaktoren Qualität, Zeit und Kosten an den KundInnenbedürfnissen zu sichern, ist hierfür ein fundamentales Prinzip.

In den vergangenen Jahren hat sich die Lean-Denkweise auf alle Branchen ausgeweitet und es werden entsprechende Lean-NachwuchsexpertInnen gesucht.

(4) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an:

- Führungskräfte aus allen Bereichen, welche sich mit Ablaufverbesserungen und Optimierungen im Unternehmen befassen
- Lean-verantwortliche Personen in Unternehmen
- KVP-verantwortliche (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) Personen in Unternehmen
- MitarbeiterInnen aus Organisationsabteilungen, die an Lean-Projekten aktiv mitwirken oder diese leiten (sollen)
- MitarbeiterInnen von Beratungsunternehmen, die entsprechende KundInnenprojekte betreuen
- Personen, welche sich als UnternehmerInnen betätigen möchten

Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätskurs Lean Management sind die nachfolgend angeführten Kriterien:

- a. ein Mindestalter von 22 Jahren und
- b. der Nachweis einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufserfahrung.
- c. Den Bewerbungsunterlagen sind ein Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben, in dem die Bewerberin/der Bewerber die Gründe für eine Teilnahme am Universitätskurses Lean Management und die mit der Absolvierung des Universitätskurses angestrebten Ziele ausführt, anzuschließen.

- d. Über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und die Eignung der Zulassungswerberinnen/Zulassungswerber entscheidet die wissenschaftliche Leiterin/der wissenschaftliche Leiter im Auftrag des Rektorats.

(5) Höchstzahl an Studienplätzen und Auswahlverfahren

Zum Universitätskurs Lean Management können maximal 16 TeilnehmerInnen zugelassen werden. Die Zahl der Kursplätze ist somit beschränkt und wird nach pädagogisch-didaktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten für jede neue Durchführung nach Rücksprache mit der wissenschaftlichen Leiterin/dem wissenschaftlichen Leiter durch die wirtschaftliche Leitung des Universitätskurses festgelegt.

Übersteigt die Zahl der BewerberInnen diese Zahl, muss ein Auswahlverfahren durchgeführt werden. Die Aufnahme der BewerberInnen in den Universitätskurs erfolgt dabei nach folgenden Kriterien:

1. Erfüllung der in Abs. 4 genannten Zulassungsvoraussetzungen
2. Bewertung des Motivationsschreibens
3. Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Eine Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs Lean Management mit einem Arbeitsaufwand von 30 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst ein Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf:

Modultitel/Prüfungsfach	ECTS
Modul A: Lean Management – Grundlagen	4
Modul B: Lean-Management-Praxis	6
Modul C: Führen in Lean Organisationen	5
Modul D: Prozessmanagement	3
Modul E. Abschlussmodul	2
Abschlussarbeit	8
Abschlussprüfung	2

(3) Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätskurses Lean Management (siehe § 5) erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat der Karl-Franzens-Universität Graz. Den AbsolventInnen des Universitätskurses wird die Bezeichnung „Zertifizierte/r Lean Manager/in“ verliehen.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Lehrplan werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.

- b. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- c. Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts bei.
- d. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Universitätskurses entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.
- e. Laborübungen (LU) sind Lehrveranstaltungen, welche der Vermittlung und praktischen Übung experimenteller Techniken und Fähigkeiten dienen.

Alle unter b. bis e. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Der einsemestrige Universitätskurs umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Lehrplan ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Titel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und den Kontaktstunden (KStd.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
Modul A	Lean Management – Grundlagen		4	2
A.1	Grundlagen zu Lean Management – Lean Thinking und Lean Culture	VU	1	0,5
A.2	Aufgaben, Methoden und Techniken des Projektmanagements von Inhouse-Lean-Projekten	VO	1	0,5
A.3	Besuch einer Best-practice Lean-Fabrik	EX	1	0,5
A.4	Aufbau eines Lean-Managementsystems	VU	1	0,5
Modul B	Lean Management-Praxis		6	3
B.1	Fabrik im Seminarraum – Simulation	LU	1	0,5
B.2	Gestaltung der Lean-Prinzipien in der Fertigung	VU	2	1
B.3	Gestaltung der Lean-Organisationsprinzipien in der Administration und in nicht produzierenden Bereichen	VU	2	1
B.4	Teamboard & Teamorganisation inkl. Shop-Floor Management	SE	1	0,5
Modul C	Führung in Lean-Organisationen		5	2,5
C.1	Leiten von Teams und MitarbeiterInnen – Persönlichkeit und Führungsstil	VU	2	1
C.2	Teamentwicklung	VU	1	0,5
C.3	Kommunikation: Basics und Konfliktmanagement	VU	1	0,5
C.4	Moderation von Lean Workshops	UE	1	0,5
Modul D	Prozessmanagement		3	1,5
D.1	Geschäftsprozessmanagement	VO	1	0,5
D.2	Prozessanalyse und -design	VU	2	1
Modul E	Abschlussmodul		2	1
E.1	Wissenschaftliches Arbeiten und Planung der Abschlussarbeit	SE	2	1
	Abschlussarbeit		8	
	Abschlussprüfung		2	
SUMMEN			30	10

(2) Abschlussarbeit

- a. Im Rahmen des Universitätskurses ist eine Abschlussarbeit zu verfassen. Diese umfasst 10 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen, die Abschlussarbeit im zweiten Semester zu verfassen.
- b. Das Thema der Abschlussarbeit ist einem der folgenden Module zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Module zu stehen:
Modul B: Lean Management-Praxis
Modul C: Führung in Lean-Organisationen
Modul D: Prozessmanagement
- c. Die Abschlussarbeit umfasst eine Dokumentation und Reflexion eines selbstständig durchgeführten Lean-Praxisprojektes innerhalb des eigenen Arbeitszusammenhanges. Dabei sind die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in Lean Management nachzuweisen.
- d. Die/Der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen/Betreuer auszuwählen.
- e. Die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von zwei Monaten möglich und zumutbar ist.
- f. Die Beurteilungsfrist der Abschlussarbeit beträgt vier Wochen.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Unterrichtssprache

Der Universitätskurs wird in deutscher Sprache abgehalten.

(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen

Der Universitätskurs ist berufsbegleitend organisiert. Der Unterricht findet in geblockter Form statt.

(3) Lehr- und Lernmethoden

Die vielfältigen Lehr- und Lernmethoden werden in den Lehrveranstaltungen in optimaler Form auf den Inhalt abgestimmt. In den Lehrveranstaltungen wird in unterschiedlichen Settings (selbstgesteuerten Gruppen oder Teams) mit vielfältigen Lehr- und Lernformen gearbeitet. Dabei wird aktive Teamarbeit von den TeilnehmerInnen erwartet.

§ 5 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gem. § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala. Die Lehrveranstaltungen der Typen „EX“ und „LU“ werden mit „mit Erfolg teilgenommen“/ „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt. Die entsprechenden Beurteilungen stellt die Leiterin/der Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung aus.

Für den positiven Abschluss des Universitätskurses müssen alle Lehrveranstaltungen im Umfang der dafür vorgesehenen Kontaktstunden erfolgreich absolviert werden. Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter muss in Summe eine Anwesenheit von mindestens 80 % gegeben sein. Als Ersatz für Fehlstunden kann eine Kompensationsarbeit eingefordert werden.

(2) Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung ist eine mündliche Gesamtprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie kann erst absolviert werden, wenn alle Prüfungsfächer des Universitätskurses positiv absolviert wurden und die Abschlussarbeit positiv beurteilt wurde.

Gegenstand der Abschlussprüfung sind (a) die öffentliche Verteidigung/Präsentation der Abschlussarbeit (maximal 20 Minuten) und (b) das Modul, dem die Abschlussarbeit zugeordnet ist (maximal 15 Minuten).

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Gesamtbeurteilung

Bei Abschlussprüfungen ist eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn alle Fächer positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

(5) Modulnote

Die Note eines Moduls ergibt sich aus den Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Modul zugeordnet sind. Die Modulnote ist zu ermitteln, indem

- a. die Note jeder dem Modul zugehörigen Prüfungsleistung mit ECTS-Anrechnungspunkten der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
- b. die gemäß lit. a. errechneten Werte addiert werden,
- c. das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
- d. das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden.
- e. Eine positive Note des Moduls kann nur erteilt werden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung im Modul positiv beurteilt wurde.
- f. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung laut lit. a. bis d. nicht einzubeziehen.

§ 6 Kursorganisation

(1) Kursleitung

Es ist eine wissenschaftliche Leiterin/ein wissenschaftlicher Leiter zu bestellen.

Die wirtschaftliche und die organisatorische Leitung des Universitätskurses werden von UNI for LIFE wahrgenommen.

(2) Kurskosten

Die Kosten des Universitätskurses setzen sich aus den Aufwendungen für die Lehrenden und den sonstigen Aufwendungen für Leitung, Organisation etc. zusammen. Diese Gelder werden aus dem Kursbeitrag aufgebracht. Falls diese nicht in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen, kann der Universitätskurs nicht stattfinden.

Der Kursbeitrag schließt nur die Kosten für die Lehrveranstaltungen ein, nicht hingegen sonstige Kosten, die für Fachliteratur, Recherchen im Zuge der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten oder die Teilnahme an Exkursionen anfallen. Diese sowie allfällige sonstige Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Die wirtschaftliche Leitung des Universitätskurses behält sich eine Änderung des Universitätskursbeitrages aufgrund sinkender oder steigender TeilnehmerInnenzahlen vor.

Die TeilnehmerInnen dieses Universitätskurses haben nur den Universitätskursbeitrag und nicht auch den Studienbeitrag zu entrichten, sofern sie ausschließlich zum Universitätskurs zugelassen sind.

§ 7 In-Kraft-Treten

Dieser Lehrplan tritt mit Ablauf des Tages seiner Verlautbarung im Mitteilungsblatt in Kraft.

Der Studiendirektor:
Polaschek

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Lean-Management-Grundlagen
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Lean Management • Was ist Lean Thinking und die Lean Culture im Unternehmen • Begriff der Wertschöpfung und Verschwendung verstehen • Verstehen und Kennenlernen der Verschwendungsarten • Einführung der Lean Management-Prinzipien und erste Erarbeitung von Umsetzungsideen anhand von Fallstudien • Verschwendung <i>sehen lernen</i> – GEMBA praktizieren • Praxisexkursion zu Unternehmen, welche Lean Management praktizieren und leben • Aufgaben, Methoden und Techniken des Projektmanagements • Vorgehensweise zum Aufbau eines Lean Managementsystems und Lean-Kennzahlen
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lean als Arbeitskultur verstehen lernen • Wissen über die Verschwendungsarten und Methoden kennenlernen zum Finden von Verschwendung • Methoden zur Steigerung der Effizienz und zur Vermeidung von Verschwendung • Kenntnis zur Planung und Organisation eines Optimierungsprojektes • Gelebte Lean Culture in der Praxis sehen und erleben
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Diskussion, Exkursionen, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul B	Lean-Management-Praxis
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Laborübung bzw. Simulation einer Fertigung zur Sensibilisierung und ersten Anwendungserfahrung mit Lean-Methoden • Methoden zur Steigerung der Wertschöpfung durch Reduktion der Verschwendung in Fertigungen kennen und anwenden lernen (Muda, Kaizen, Ideenmanagement, 5S, TPM, SMED, Kanban, Poka Yoke, Wertstrom, Lean Audits, Visualisierung, Kommunikation, Standardisierung, nachhaltige Problemlösung, Shop-Floormanagement) • Methoden zur Steigerung der Wertschöpfung durch Reduktion der Verschwendung in der Administration und in nicht produzierenden Branchen kennen und anwenden lernen • Stufenmodell in der Lean Administration anwenden können <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung haltendes Selbstmanagement - Optimiertes Arbeiten im Team - Organisation im Fluss • die Organisationshilfsmittel Teamboard zur Teamorganisation kennenlernen und das individuelle Teamboard für den Shopfloor zu entwickeln • Verstehen wie Zielsysteme und Teamboards mit Lean Werkzeugen nachhaltig zur Qualitätssteigerung und Kostensenkung implementiert werden kann. • Aufbau und Planung von Lean Roadmaps • Lean-Arbeitssysteme mit einfachen, technischen Mitteln systematisch fehlerhandlungssicher gestalten • Lean Management in Zeiten der Digitalisierung
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailliertes Methodenwissen zu Lean-Werkzeugen in der Fertigung, der Administration und in nicht produzierenden Bereichen • Anwenden können von Analysewerkzeuge und Verschwendungsarten, um Potentiale zu erkennen • Fähigkeit zur Entwicklung von neuen Abläufen und Arbeitssystemen in der Fertigung und für alle nicht produzierenden Bereiche wie Handel, Baustelle, etc. • Wissen über geeignete Vorgehensmodelle • Fähigkeit zur Vermittlung des Lean-Thinking in der operativen Arbeitsebene • Wissen über die Vorgangsweise und Planung von Lean Projekten in Teams • Fähigkeit zur Entwicklung eines individuellen Teamboards zur Organisation eines Teams im eigenen Arbeitsumfeld • Kenntnis über das Ineinandergreifen von Führung, Organisation, Planung und Lean Methoden • Wissen und erste Erfahrungen mit Lean Werkzeugen für die tägliche Arbeit
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Experimente (Simulation), Diskussion, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul C	Führen in Lean-Organisationen
ECTS-Anrechnungspunkte	5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen in ihrer Verschiedenheit hinsichtlich Einstellungen und Motivation verstehen lernen und einen eigenen, authentischen Führungsstil ableiten • Management von Konflikten im eigenen Team, konstruktive Kritik; Entwicklung der persönlichen Strategie zur Identifikation und Interaktion • Entwicklung und Absicherung erreichter Lean-Standards sowie deren kontinuierliche Optimierung als Führungsaufgabe • Wege, um MitarbeiterInnen zu entwickeln sowohl hinsichtlich fachlicher als auch sozialer Kompetenz als Voraussetzung für die schlanke Organisation • Durch professionell gestaltete Präsentationen Inhalte präzise, verständlich und effizient vermitteln. • Techniken, Werkzeuge und Organisation der Moderation von Teamsitzungen und Gesprächen
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über das eigene Persönlichkeits- und Motivationsprofil und die daraus abgeleiteten Stärken und Schwächen • Kompetenz zu Entwicklung eines Führungshandbuchs als Leitlinie bei der täglichen Führungsarbeit • Fähigkeit zum optimalen Umgang mit typischen Konfliktsituationen in Unternehmen • Wissen wie man als Führungskraft Lean Thinking implementiert • Wissen über strukturiertes Vorgehen zur Vorbereitung und Sicherheit im Auftreten für Präsentationen und Moderationen • Wissen über verschiedene Moderationstechniken
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Diskussion, Exkursionen, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul D	Prozessmanagement
ECTS-Anrechnungspunkte	3
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozesse verstehen, analysieren und entwickeln lernen • Organisationen und deren Prozesse hinsichtlich Verschwendungen analysieren und darauf aufbauend optimieren
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über verschiedene Methoden zur Diagnose und Analyse von Prozessen im Unternehmen • Kompetenz in Prozessen zu denken sowie Wertschöpfung zu verstehen • strukturierte Vorgehensmodelle zum Erkennen von Verschwendungspotentialen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Diskussion, Exkursionen, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul E	Abschlussmodul
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu wissenschaftlichen Arbeiten • vertiefendes Literaturstudium zu allen Modulen ins besonders in jenen Bereichen, die Gegenstand der Abschlussarbeit sind • Erarbeitung eines Projektauftrages für eine Problemstellung aus dem eigenen Arbeitsumfeld • Ausarbeitung von Lösungskonzepten im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit, Endpräsentationen der Arbeitsergebnisse und deren Diskussion
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit eine Problemstellung im eigenen Arbeitsumfeld exakt zu definieren und daraus Arbeitsziele abzuleiten • Befähigung zur Erarbeitung eines geeigneten Vorgehensmodells und eines Sets von Methoden zur Lösungsfindung, • Fähigkeit zur Präsentation der Problemstellung und der Arbeitsergebnisse
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung